

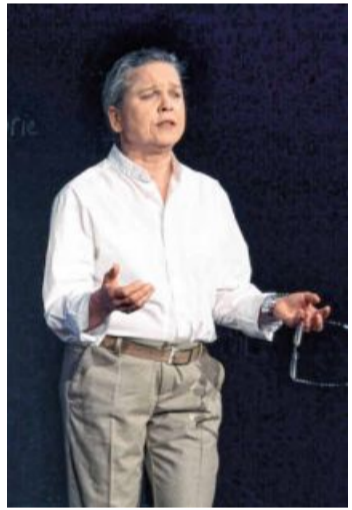
„Theater im Prediger“ beginnt

Auftakt „Der Hals der Giraffe“ ist am 1. Oktober die erste Veranstaltung der Reihe „Theater im Prediger“ in Gmünd.

Schwäbisch Gmünd. Im Rahmen der Baden-Württembergischen Literaturtage findet am Sonntag, 1. Oktober, um 19 Uhr die erste Veranstaltung der Reihe „Theater im Prediger“ statt.

Auf Einladung des Kulturbüros gastiert die Württembergische Landesbühne Esslingen mit der Theaterfassung des Romans „Der Hals der Giraffe“ von Judith Schalansky. In diesem „Bildungsroman“ kommt die Lehrerin Inge Lohmark in einem inneren Monolog zu Wort. Sie zeigt sich als schrullige, engstirnige Frau, deren Geschichte gleichzeitig humorvoll und tragisch ist: Seit über drei Jahrzehnten unterrichtet Inge Lohmark Biologie und glaubt aus tiefster Überzeugung, dass Anpassung alles ist. Aber ihre Schule soll in vier Jahren geschlossen werden, und eine berufliche Alternative gibt es für die Lehrerin nicht. Niemand kann ihr starres Weltbild ins Wanken bringen. Bis sie eines Tages auf die Neuntklässlerin Erika trifft...

Informationen und Karten gibt es im i-Punkt Schwäbisch Gmünd, Telefon (07171) 603-4250 sowie online unter www.schwaebisch-gmuend.de.



Eine Szene aus dem Stück „Der Hals der Giraffe“, inszeniert von der Württembergischen Landesbühne Esslingen. Foto: privat

Kulturschaufenster

Orgelmusik zur Marktzeit.

Nördlingen. „Die Königin bittet zum Tanz“. Gemeint ist die Königin der Instrumente, die Orgel. In der „Orgelmusik zur Marktzeit“ in der Nördlinger St. Georgskirche präsentiert Dr. Thomas Greif am Samstag, 23. September, um 12 Uhr Kompositionen von Respighi, Gerhard Luchterhand und Noel Rawsthorne. Greif ist in Rummelsberg als Kirchenmusiker tätig und konzertiert im In- und Ausland mit einer Vorliebe für selten gespielte Orgelmusik und Bearbeitungen für Orgel.



Musikwinter experimental: Das LBT Piano Trio mit Leo Betzl, Maximilian Hirning und Sebastian Wolfgruber bringt am Samstag, 9. Dezember, Musik zum Träumen bis zum ekstatischen Tanzen mit. Foto: Musikwinter - Richard Stoehr

Wo sich die Prominenz die Klinke in die Hand gibt

Freizeit Musikwinter Gschwend geht in die 37. Saison. Programm soll auch verstärkt junge Leute ansprechen. Nach Corona nicht alle Besucher zurück. Von Kuno Staudenmaier

Gschwend

Beim Auftritt von Norbert Lammert, dem ehemaligen Präsidenten des Deutschen Bundestages, platze das Bilderhaus im Januar aus allen Nähten. Nicht selten bleiben aber auch Stühle unbesetzt. Vor dem Start in die neue Saison des Gschwender Musikwinters gibt die Vorstandschaft des Vereins „bilderhaus“ Einblick in Erfolge der vergangenen Spielzeit und in Herausforderungen, denen die Veranstalter entgegenblicken.

2022/2023 war eine tolle Saison mit Höhepunkten und erfolgreich betretenem Neuland.“

Rainer Klein
Vorsitzender

Vorsitzender Rainer Klein schwärmt von einer „tollen Saison 2022/2023, mit Höhepunkten und erfolgreich betretenem Neuland“. Den Verein plagen auch Sorgen. Die Nachwuchsfrage schwebt im Raum, nicht alle Vorstandspositionen konnten bei der Mitgliederversammlung besetzt werden. Dazu kommt ein verändertes Publikumsverhalten nach Corona. Statt bis zu 5000 Besucherinnen und Besucher zählt die vergangene Spielzeit gerade mal halb so viele Gäste.

Starten wird die Saison 2023/2024 am 21. Oktober mit der Reihe Jazzclub. Nicolai Thärichen ist mit dem zehnköpfigen Ensemble zu Gast in der Gemeindehalle Gschwend, bringt nicht



Der Gschwender Musikwinter startet in die neue Saison. Hans-Peter Rzesnitzek, Rainer Klein, Karin Schöntag und Horst Niermann präsentieren das neue Programm. Foto: kust

nur klassischen Jazz mit, sondern Elemente von Soul, Funk und poetischen Klängen. Der Musikwinter kennt schon zum Auftakt ein zweites Besuchsformat: Neben den klassischen Eintrittskarten für die Präsenz kann man sich auch ein Live-Streaming-Ticket kaufen, in diesem Fall für zehn Euro. Dann kann man es sich Zuhause gemütlich machen und das Konzert erleben. Schon in der vergangenen Saison wurde das geprobt: Rund 200 Mal entschieden sich Kulturkonsumenten für diese Möglichkeit. „Wie viele Interessierte letztlich an den Bildschirmen saßen, das wissen wir nicht“, sagt Rainer Klein.

Die Reihe Jazzclub wird in dieser Saison vier Mal bedient. Drei Veranstaltungen laufen unter dem Label „Musikwinter Klassik“, jeweils in der Evangelischen Kirche Gschwend, „die eine herausragende Akustik besitzt“, sagt der Vorsitzende. Los geht's am 18. November mit „Oxymoron“ und ihrem Programm „Scented rushes“ (duftendes Nichts). Harfe und Akkordeon schaffen neue Hörgewohnheiten.

Nicht nur in der vergangenen Saison erfolgreich: die Reihe „Wolfgang Heim im Gespräch“. Der Moderator unterhält sich mit Journalisten, am 8. November mit Georg Mascolo, dem ehemaligen Spiegel-Chef und Terrorismus-Experten. Ann-Katrin Müller kommt am 31. Januar zum Talk mit Wolfgang Heim. Um Literatur geht es ab 2. Dezember im Bilderhaus. Zum Auftakt hören die Gäste zwölf Monologe von Frauen aus der dramatischen Weltliteratur, zu Gast ist unter anderem auch Christian Brückner (23. März). Und im Restaurant Hi Charles am Remspark in Schwäbisch Gmünd trifft Literatur auf Kulinarik. Dietmar Bär liest am 11. November aus Martin Walker, Rezepte und Geschichten aus dem Périgord. Nicht zum ersten Mal da: Professor Ernst Ulrich von Weizsäcker. „So reicht das nicht. Was tun in der Klimakrise?“, so überschreibt er seinen Auftritt in der Reihe „Musikwinter Rendezvous“.

Ausgebaut hat der Musikwinter das Kursprogramm, es geht etwa um Bewegung, Musik und Tanz. Möglich ist das auch durch eine jüngst mögliche Investition

ins Bilderhaus. „Wir haben den Boden im Obergeschoss erneuert, das schafft neue Möglichkeiten“, sagt Rainer Klein. Unterm Dach ist inzwischen auch ein Backstage-Bereich, „der von vielen Künstlerinnen und Künstlern gerne in Anspruch genommen wird“. So habe sich etwa Paul Maar bei seinem Auftritt vor einem Jahr dort sichtlich wohlfühlt.

An einem anderen Thema will der Verein Bilderhaus weiter arbeiten. „Wir möchten die Stelle der Schriftführerin im Lauf des Jahres wieder ausfüllen“, so der Vorsitzende. Wie in vielen Vereinen machen sich auch in Gschwend Nachwuchsorgen breit. Möglich, dass sich auch auf junges Publikum ausgerichtete Inhalte positiv auswirken. „Musikwinter experimental“ ist ein Angebot: Am 9. Dezember kommt das LBT Piano Trio mit „Techno alive“. Ein Abend, an dem getanzt wird, an dem man allein wegen der Dekoration das Bilderhaus nicht wiedererkennt.

Vorverkauf beginnt am Samstag

Die 37. Musikwinter-Saison in Gschwend beginnt im Oktober. Der Kartenvorverkauf startet schon an diesem Samstag, 23. September. In Aalen bei der Tourist-Information, in Gschwend im Bilderhaus und im Reisebüro Kranich, in Schwäbisch Gmünd in der Buchhandlung Schmidt und im i-Punkt. Neben Präsenttickets gibt es für viele Veranstaltungen auch Live-Streaming-Tickets. Eine 56-seitige Broschüre mit detaillierten Informationen zur neuen Spielzeit erhalten Interessierte in den Vorverkaufsstellen. Eine Programmübersicht mit QR-Codes für jede Veranstaltung wird am Samstag in Zeitungen 40 000-fach verteilt.

Den Mythos von „Queen“ erleben

Rock Tribute-to-Freddie-Mercury-Show am Donnerstag, 9. November, im Schwäbisch Gmünder Stadtgarten.

Schwäbisch Gmünd. „The Bohemians“ perform „Best of Queen“: Am Donnerstag, 9. November, ist die aufwendige Tribute-to-Freddie-Mercury-Show um 20 Uhr in Schwäbisch Gmünd im Stadtgarten zu erleben. „A Night of Queen“ in Schwäbisch Gmünd im Stadtgarten.

Sie zählten zu den legendären Bands der 70er und 80er Jahre: Queen. Ihre Live-Auftritte waren spektakulär und suchen noch heute ihresgleichen. Insbesondere Freddie Mercury verstand es wie kaum ein anderer, das Publikum mitzureißen. Am 5. September wäre er 77 Jahre alt geworden.

Die britische Tributeband „The Bohemians“ lässt den Mythos der legendären Band in einer fulminanten Bühnenshow noch einmal aufleben. Erstklassige Musiker, Sänger und Entertainer präsentieren in zweieinhalb Stunden die größten Hits von Queen, Songs aus der Anfangszeit bis zum „Spätwerk“, von Diskoklassikern bis hin zu Rock-Balladen. Die Produzenten der Show haben dabei nicht an aufwendigen Kostümen und Showeffekten gespart, so dass sich die Besucher zurück in die goldenen Zeiten der Rockmusik versetzt fühlen.

Mit Rob Comber haben „The Bohemians“ einen Frontmann, der eine authentische und hochkarätige Hommage an Freddie Mercury abliefern, sowohl stimmlich als auch optisch. Vom markanten Schnauzer bis zu den elektrisierenden, energiegeladenen Bewegungen kommt er seinem Vorbild so nahe wie möglich. Stimmgewalt und Performance lassen die Erinnerung an eine der größten Rockbands aller Zeiten zu einem außergewöhnlichen Erlebnis werden.

Karten für „A Night of Queen“ gibt es in beim i-Punkt in Schwäbisch Gmünd, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.provinz-tour.de. Ticket-Hotline (07171) 6034-250. Rollstuhlfahrerplätze und Eintrittskarten für Menschen mit 100 Prozent Schwerbehinderung und der Notwendigkeit einer Begleitperson sind nur unter (07139) 547 oder ticket@provinz-tour.de erhältlich.



„A Night of Queen“ kommt nach Gmünd. Foto: H. Britz

Werke von Bach und Reger mit Aalener Kantorei

Aalen. Im Rahmen des Bach-Regger-Zyklus in der Stadtkirche Aalen werden am Sonntag, 24. September, ab 18 Uhr Chor und Orgelwerke von Bach und Reger aufgeführt. Auf dem Programm steht auch Regers große Choralphantasie über „Straf mich nicht in deinem Zorn“.

Den höchst anspruchsvollen Orgelpart übernimmt der virtuose Organist Lucas Bastian. Er war Musiker in der Amerikanischen Kirche in Paris und ist nun Kantor an St. Raphael in Karlsruhe. Es singt die Aalener Kantorei.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Den höchst anspruchsvollen Orgelpart übernimmt der virtuose Organist Lucas Bastian, Kantor in Karlsruhe. Foto: privat

Erste Premiere der Winterspielzeit in Dinkelsbühl

Dinkelsbühl. Das Landestheater Dinkelsbühl hat am Mittwochabend die Pforten des Theaters im Spitalhof zur ersten Premiere der Wintersaison geöffnet und „Eine Sommernacht“ von David Greig und Gordon McIntyre gefeiert. Regie führt Margarit Zieltenbach, die zuletzt „Wenn du geredet hättest, Desdemona“ und „Peterson und Findus“ inszenierte, Andreas Harwath hat die musikalische Leitung.

Karten für weitere Vorstellungen gibt es unter (09851) 582-527-27, im Theater im Spitalhof, unter www.landestheater-dinkelsbuehl.de und an der Abendkasse.



Premiere von „Eine Sommernacht“ von David Greig und Gordon McIntyre am Landestheater in Dinkelsbühl. Foto: privat